

Andere Wege

CORDELIA CHATON

Die Gründung des „Business Club Belgium-Luxembourg“ (BCBL) Anfang dieser Woche zeigt vor allem eines: Die Unternehmen wollen Austausch. Und die bisherigen Vehikel sind dafür nicht ausreichend. Kennen Sie die Debelux? Dahinter steht die „Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer“. Noch nie gehört? Das wundert nicht. Der Lobby-Verband ist in Luxemburg gar nicht mit eigenem Büro präsent, wohl aber in Köln und Brüssel. Trotz seiner langjährigen Existenz zählt er nicht mal zehn Unternehmen aus Luxemburg als Mitglieder. Auf Anfrage kann er die nicht nennen. Dafür ist die Debelux ein Hemmschuh. Als 2010 die „Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsinitiative“ (DLWI) gegründet wurde, durfte sie sich nicht Deutsch-Luxemburgische Handelskammer nennen, weil es die Debelux gab, jenen Verband also, in dem das „Lux“ so gut wie keine Rolle spielt und der Lobbyarbeit offenbar vor allem für deutsche Unternehmen macht. 2015 startet der sehr aktive „Business Club France-Luxembourg“ (BCFL), nach dessen Vorbild nun offenbar die belgische Version aufgelegt wurde. Einige Gründungsmitglieder sind auch bei der Debelux. Sie werden wissen, warum sie in einem neuen Verein mitmachen.

Unverständlich bleibt, warum die Debelux sich weiter Handelskammer nennen und das „lux“ im Namen führen kann.